

Werner Müller

Bürgertum und Christentum

- I. *Das Problem einer theologischen Fundamentalhermeneutik der modernen Gesellschaft* 8
  1. Der historisch-sozialwissenschaftliche Bezugsrahmen 8
  2. „Bürgerliche Gesellschaft“ als Kategorie einer praktischen Hermeneutik des Christentums 11
    - a) Der Ansatz der Politischen Theologie 12
    - b) Methodisches Grundproblem einer theologischen Gesellschaftsanalyse 13
- II. *Zur Geschichte des Begriffs „bürgerliche Gesellschaft“* 14
  1. Der traditionelle Begriff: „civitas sive societas civilis sive res publica“ 14
    - a) Die klassische Tradition 14
    - b) Die mittelalterliche Konzeption 16
  2. Der neuzeitliche Begriff: „bürgerliche Gesellschaft“ 18
    - a) Hegels Theorie der bürgerlichen Gesellschaft 18
    - b) Hegels Begriff als Leitlinie einer Realgeschichte der bürgerlichen Gesellschaft 21
- III. *Geschichte der bürgerlichen Gesellschaft in Grundzügen* 23
  1. Der moderne Staat als Voraussetzung der bürgerlichen Gesellschaft 23
    - a) Das Wechselverhältnis von Staat und bürgerlicher Gesellschaft 23
    - b) Die Bedingtheit der Trennung von Staat und Gesellschaft durch die abendländische Christentumsgeschichte 28
  2. Der „Geist des Kapitalismus“ in der bürgerlichen Gesellschaft 30
    - a) Extremer Individualismus 33
    - b) Abstrakte Rationalität 33
  3. Bürgerlicher Geist und bürgerliche Welt – einige Schlaglichter auf die bürgerliche Kultur 35
    - a) Autonomie als bürgerliches Prinzip 36
    - b) Universalität als bürgerlicher Anspruch 41
- IV. *Christentum und Kirchen in der bürgerlichen Gesellschaft* 45
  1. Theologische Kritik und Legitimation der Gesellschaftsordnung im allgemeinen 45

2. Spezifische Affinitäten und Differenzen von bürgerlicher Gesellschaft und Christentum 46
  - a) Privatheit und Öffentlichkeit des Glaubens 47
  - b) Materielles Wohl und christliches Heil 49
  - c) Autonomie und Solidarität 51

Ulrich Ruh

Säkularisierung

*Einleitung* 62

*I. „Säkularisierung“ als Interpretationskategorie* 66

*II. Grundstrukturen des neuzeitlichen Säkularisierungsprozesses* 69

1. Methodische Vorfragen 69
2. Ausdifferenzierung von Lebensbereichen 72
  - a) „Ausdifferenzierung“ als Interpretationskategorie 72
  - b) Staat 72
  - c) Wissenschaft 74
  - d) Wirtschaft 75
3. Verfügbarkeit von Elementen religiöser Welt- und Selbstdeutung 77
  - a) Literarische Säkularisierungsphänomene 77
  - b) Kontinuität oder Diskontinuität? 78
4. Schwund kirchlicher Praxis und religiöser Bindungen 81

*III. Kirche und Theologie angesichts des Säkularisierungsprozesses* 86

1. Notwendige theologische Implikationen 86
2. Reaktionen des neuzeitlichen Christentums 87
3. „Säkularisierungstheologie“ als systematischer Antwortversuch 89
  - a) Grundstrukturen 89
  - b) F. Gogarten und J. B. Metz 91
  - c) Neue Ansätze 93
4. Abschließende Bemerkungen und Schlußfolgerungen 95

Walter Kern  
Christian Link

Autonomie und Geschöpflichkeit

- I. *Die geschichtliche Entwicklung des Verhältnisses von Autonomie und Geschöpflichkeit* (Walter Kern/Christian Link) 104
  1. Zum Problembestand 104
  2. Geschöpflichkeit und Freiheit 107
    - a) Der biblische Befund 107
    - b) Die Metaphysik des Hochmittelalters 108
  3. Autonomie und Freiheit in neuzeitlicher Philosophie 110
    - a) Nominalismus und kopernikanische Wende 111
    - b) Descartes 112
    - c) Kant 113
    - d) Fichte 115
    - e) Hegel 116
    - f) Nachidealistische Positionen: Marx, Freud, Habermas 116
  4. Zum Austrag der Spannung Geschöpflichkeit und Autonomie 118
    - a) Die Ambivalenz der Geschichte menschlicher Autonomie 118
    - b) Gogartens Theologie der „säkularen Welt“ 120
    - c) Positive Würdigung neuzeitlicher Autonomie in der neuen katholischen Theologie 121
    - d) Die Situation des Glaubens in der mündigen Welt nach Bonhoeffer 122
    - e) Fragen angesichts der Entwicklung 123
- II. *Perspektiven in evangelisch-theologischer Sicht* (Christian Link) 125
  1. Notwendigkeit einer Neufassung des Autonomiebegriffs 125
  2. Kritik der neuzeitlichen Selbstbestimmung durch die Kategorie der Geschöpflichkeit 127
  3. Geschöpflichkeit und Freiheit 128
  4. Die in der Geschöpflichkeit sich manifestierende Wahrheit 129
  5. Rechtfertigung und Freiheit 131
  6. Die Eigenart kreatürlich verstandener Freiheit 133
- III. *Perspektiven in katholisch-theologischer Sicht* (Walter Kern) 137
  1. Plädoyer für die neuzeitliche europäische Freiheitsgeschichte 137
  2. Kritik der Alternative „Autonomie oder Theonomie“ 140
  3. Wahrheit der Schöpfung und Wahrheit der Metaphysik 141

Trutz Rendtorff

Emanzipation und christliche Freiheit



*Einleitung* 152

*I. Emanzipation als Befreiung: Historische Perspektiven zum systematischen Verhältnis von Emanzipation und Freiheit* 154

1. Die Aktualität des Emanzipationsbegriffes in der Pädagogik 155
2. Emanzipation als „Aufhören aller Abhängigkeiten“ 157
3. Freiheit als neuzeitliches Erbe des Christentums 158
  - a) Freiheit als „Geistesfreiheit“ 159
  - b) Freiheit als Freilassung vom Gesetz 160
  - c) Der Mensch als der „Freigelassene der Schöpfung“ 161
  - d) Freiheit als Mündigkeit 162

*II. Christliche Freiheit im Kontext der Neuzeit* 165

1. Christliches Freiheitsverständnis der Reformation 165
2. Freiheit als Befreiung von Sünde 166
  - a) Das Wissen um Unfreiheit im Bewußtsein der Freiheit 166
  - b) Freiheit als Selbstverantwortung 167
3. Christliche Freiheit als verdankte Freiheit 168
  - a) Das Gegebensein der Freiheit 168
  - b) Griechisches und christliches Freiheitsverständnis 169
4. Freiheit als Integration der Unfreiheit 170
  - a) Freiheit als „Selbstbefreiung“ 170
  - b) Christliche Freiheit und Rechtfertigung 171
5. Verantwortung als Steigerung von Freiheit 173

*III. Freiheit als Thema der Religionsgeschichte der Neuzeit* 175